

## Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

zum Ende des Sommers beginnt für mich die Dienst-Reisezeit. Beim Schreiben dieser Zeilen komme ich gerade von der Schulleitertagung der Europäischen Jesuitenschulen (JECSE - Jesuit European Committee for primary and Secondary Education) aus Straßburg zurück. JECSE vereint derzeit 158 ignatianisch geprägte Schulen mit rund 162000 Schülern und veranstaltet diese Netzwerktreffen alle drei Jahre. Im Zentrum der diesjährigen Tagung stand die Frage, welchen Beitrag die ignatianischen Schulen bei der Weiterentwicklung Europas leisten können. Insbesondere ging es um die Frage, welche Rolle die ignatianische Pädagogik dabei spielt.

Die Zusammenarbeit mit unseren Partnerschulen über Austausch, Begegnungen, Gastschüler und Projekte, der Fremdsprachenunterricht sowie die vielfältige Thematisierung Europas im Unterricht und darüber hinaus sind wichtige Lernfelder. Sie erschließen unseren Jugendlichen eine europäische Dimension, die sie für ihre Zukunft benöti-

gen. Dazu gehört auch unser Bemühen, Jugendliche ohne Deutsch als Muttersprache zu fördern (DaZ - Deutsch als Zweitsprache) bzw. Schüler mit Migrationshintergrund an unserer Schule aufzunehmen und deren Integration zu begleiten. Wir wollen dazu beitragen, dass die Stadt Dresden an Internationalität gewinnt und sich Fachkräfte aus dem Ausland auch mit ihren Familien hier wohlfühlen.

Eine offene Frage bleibt für mich, inwieweit es uns gelingt, unseren Jugendlichen zu vermitteln, dass Europa mehr ist als ein Wirtschaftsmarkt und der Glaube an die Möglichkeiten moderner Technologien, sondern eine Kultur- und Wertegemeinschaft auf Basis des christlichen Glaubens. Damit können wir grundsätzlich andere Maßstäbe setzen, als es die globalisierte Welt gemeinhin zu tun bereit ist.

JECSE hat mir diese Herausforderung wieder neu vor Augen geführt. Gerade die christlichen Schulen können dazu beitragen,



dass sich Europa dieser Aufgabe stellt und den Menschen Alternativen aufzeigt. Die Jugendlichen von heute sind die Entscheider von morgen. Es liegt an uns, sie

für die europäische Idee sowie deren Ideale zu begeistern und zu ermutigen, sich für diese selbstbewusst einzusetzen.

Gemeinschaft, Solidarität, Gerechtigkeit, Verantwortung, Offenheit und Toleranz, Achtung vor der Schöpfung können zu neuen Triebkräften für das Projekt Europa werden und so einen Kontrapunkt zum Nützlichkeitswahn unserer globalisierten Welt bilden. Als Schule in ignatianischer Tradition brauchen wir uns mit dieser Überzeugung nicht allein zu fühlen.

Ihr / Euer



Stefan Schäfer

## Begleitung auf dem Weg zum Abitur



Uta Hübner

Ein schlagfertiger Fünftklässler soll kürzlich auf die Frage, was er denn den ganzen Tag in der Schule mache, geantwortet haben: „Warten, bis sie aus ist!“ Er hat noch eine Weile zu warten, bis er das geschafft hat.

In den letzten drei Jahren bin ich als Oberstufenberaterin ein wichtiger Begleiter auf dem Weg zu einem hoffentlich erfolgreichen Abschluss. Diese Funktion übe ich seit 1996 aus; die wichtigsten Aufgaben möchte ich nun kurz vorstellen:

Meine Arbeit beginnt schon in Klasse 10; ich informiere Schüler und deren Eltern über das Oberstufensystem in Sachsen und unterstütze sie bei der Kurswahl. Nach Weihnachten ist dann die Entscheidung gefallen. Da beginnt bereits die Planung für das neue Schuljahr

(Kursbildung, Vorschläge für den Lehrereinsatz in den Kursen, im Juni der Oberstufenstundenplan).

Die Beratung ist eine der wichtigsten Aufgaben. So bin ich Ansprechpartner für rund 300 Schüler der Klassen 10-12, wenn es um Kurswahl, Stundenplan, die Wahl der Prüfungsfächer, Prüfungsbestimmungen, aber auch um persönliche Sorgen und Probleme geht. Zu Beginn der 11. Klasse wechseln einige Schüler aus anderen Gymnasien zu uns, um die von uns angebotene breite Palette an Leistungskursen zu nutzen. Gemeinsam mit Herrn Schäfer führen wir die Aufnahmegespräche durch.

Die sogenannte „heiße Phase“ in meiner Arbeit beginnt im Semester 12/II. In den Winterferien erstelle ich sämtliche Pläne für die Prüfungen: Ablauf- und Aufsichtspläne, Festlegung der Zweit- und Drittkorrektoren, Besetzung der Fachprüfungskommissionen. Ich bin Mitglied des Prüfungsausschusses, der für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen verantwortlich ist. Vor Beginn der

Prüfungen ist es meine Aufgabe, Lehrer und Schüler über wichtige Bestimmungen der Prüfungsordnung zu belehren. Nach der Erst-, Zweit- und Drittkorrektur kümmere ich mich um den Umtausch der Arbeiten. Danach werden die Ergebnisse erfasst, ausgewertet und bekannt gegeben. Das ist ein sehr spannender und aufregender Augenblick, Freude über das erreichte Ergebnis und Enttäuschung oder Verzweiflung begegnen mir jedes Jahr wieder. Mit dem Druck der Abiturzeugnisse bin ich in der Schlussphase beschäftigt, danach folgen noch die statistische Auswertung und die Weitergabe der Ergebnisse an Bildungsagentur und Kultusministerium, das Erstellen von Vorschlägen für Stipendien und die Planung der Zeugnisübergabefeier. Der schönste Moment in meiner Tätigkeit ist es, wenn ich allen Abiturienten zum gelungenen Abschluss gratulieren kann und der anfangs erwähnte Fünftklässler am Ende seiner Schullaufbahn sagen kann: „Schule aus, Abi geschafft!“

U. Hübner

## Aus den Fachbereichen

### Musik: Mitstreiter gesucht!

Für die Konzerte im Advent am 12. und 16.12.2014 jeweils um 19.00 Uhr lade ich wieder ganz herzlich alle Eltern, Kollegen und Ehemaligen ein, das Orchester instrumental zu unterstützen.

Auf dem Programm stehen *Let me be your star*, Bachs *Air*, *Drei Haselnüsse für Aschenbrödel* und der *Ungarische Tanz Nr. 5* von Johannes Brahms.

Die gemeinsame Probe findet am 29.11.14 von 9.00 bis 12.30 Uhr in der Aula des St. Benno-Gymnasiums statt.

Wer darüber hinaus freie Kapazitäten hat, ist herzlich zu unseren wöchentlichen Proben donnerstags von 15.30 bis 17.00 Uhr im Raum 1.05/Aula eingeladen.

Ich freue mich über Interesse und Rückmeldungen unter [evers@benno-gym.de](mailto:evers@benno-gym.de) (bitte Instrument angeben).

A. Evers

### Biologie / Chemie: Fachschaftstag

Den ersten Fachschaftstag im Schuljahr führten die KollegInnen der Fachschaften Biologie und Chemie gemeinsam am 1.10. durch.

Themen waren der Bergbau von Braunkohle, Rekultivierungsmaßnahmen an Bergbaufolgelandschaften und Naturschutz.

Dazu besuchten wir das Heinz-Sielmann Natur-Erlebniszentrum in Wanninchen (Brandenburg) sowie das Naturschutzgebiet Görlsdorfer Wald. Neben Fachgesprächen fanden Exkursionen und Vogelbeobachtungen statt. Unter anderem konnten wir die dort Nahrung suchenden Kraniche beobachten, bevor sie zum großen Vogelzug in den Süden aufbrachen.

Durch den Fachschaftstag gewannen wir Anregungen für den Unterricht, Arbeitsgemeinschaften, Fachexkursionen und die SAW.

G. Spenke / A. Martin

## Willkommen am Benno!



Patricia Eser-Bechtel

Seit Beginn des laufenden Schuljahres unterrichtet Frau Patricia Eser-Bechtel (Französisch, Gemeinschaftskunde) an unserer Schule und verstärkt die Fachschaft Französisch. Als ReferendarInnen haben

Frau Manuela Kaufmann-Fiedler (Englisch, Geschichte) und Herr Manuel Pieroth (Katholische Religion, Englisch) ihren Dienst angetreten.

Unser Hausmeister wird in diesem Schuljahr durch Frau Romy Schubert (FSJ) und Frau Melanie Kellner (BFD) unterstützt.

Allen ein herzliches Willkommen und viel Freude bei ihrer Tätigkeit!

## Zum Weiterdenken

J. Leide

Manchmal finde ich in einem Buch oder einer Zeitschrift interessante Sätze oder Abschnitte, bei denen mir spontan der Wunsch kommt: da müsste man weiter – denken. Das Deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI) mit Sitz in München hat in der Zeitschrift „Impulse“ ein Bulletin veröffentlicht, in dem es insbesondere auch um das Verhältnis von außerschulischer und schulischer Bildung und die Notwendigkeit ihrer Verknüpfung geht. ([http://www.dji.de/bulletin/d\\_bull\\_d/bull100\\_d/DJIB\\_100.pdf](http://www.dji.de/bulletin/d_bull_d/bull100_d/DJIB_100.pdf)). In dem Beitrag „Initiative zeigen bildet“ von Ulrike Werthmanns—Reppekus (S. 49-51) wird Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, der Direktor des DJI, zitiert (S. 51), der dem Engagement Jugendlicher einen hohen Bildungswert zuspricht. Beim Lesen standen mir viele unserer schulischen Initiativen und Projekte vor Augen, die wir aus der Überzeugung durchführen, damit einen wesentlichen Beitrag zur sozialen und persönlichen Bildung der jungen Menschen beizusteuern.

»Mit dem auch in Deutschland hoch geehrten Sozialphilosophen und intellektuellen Vordenker Jürgen Habermas könnte man sagen, dass zumindest drei Dinge für den Erhalt unserer Lebenswelt, für das Funktionieren unseres Gemeinwesens und das Aufwachsen der nachwachsenden Generation gleich wichtig sind: Da geht es erstens zunächst unbestreitbar um die Aufgabe der Wissensvermittlung im Sinne der Aneignung des kulturellen Erbes. Genauso wichtig ist aber zweitens eine gelingende soziale Integration, also die Aufgabe moderner Gesellschaften, heranwachsende und fremde Menschen in die bestehende Gesellschaft zu integrieren. Schließlich besteht drittens die Aufgabe der Heranbildung ichstarker Persönlichkeiten, also die Entwicklung von jungen Menschen, die gelernt haben, für sich eine Balance zu schaffen zwischen den Erwartungen, zu sein wie jeder andere, und dem Bedürfnis, zu sein wie kein anderer. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir in der Zukunft weit mehr Orte und mehr Gelegenheiten benötigen, an denen diese Formen des sozialen Mutes und der sozialen Innovation erprobt, entwickelt und gefördert werden können. Die Ermöglichung dieser Gelegenheiten, sozialen Mut zu erproben, wird eine der wesentlichen Aufgaben einer künftigen sozialen Gestaltung unserer ansonsten so modernen und technologiegläubigen Welt sein. Über diesen Punkt aber wird mir in der Folge der deutschen Bildungsmisere bislang viel zu wenig geredet. Und dazu braucht es nicht nur Ermutigung seitens der Politik durch Preise, wie sie heute verliehen werden, sondern auch konkrete Unterstützung, Absicherung und Investition unter den Realbedingungen des Alltags.«

### Tage der ignatianischen Pädagogik

Das Zentrum für ignatianische Pädagogik (ZIP) in Ludwigshafen feierte vom 26. bis 28.09.2014 sein einjähriges Bestehen mit einer großen „Geburtstagstagung“, die u.a. besonders dem Kennenlernen, dem Austausch, der Vernetzung und dem wechselseitigen Lernen der Schulen in jesuitischer Tradition im deutschen Sprachraum diente. Also trafen sich Delegationen von Jesuitenkollegs, Mary-Ward-Schulen und Schulen mit jesuitischer Prägung im Heinrich Pesch Haus in Ludwigshafen. Das St. Benno-Gymnasium war mit einer stattlichen Abordnung von 10 Kolleginnen und Kollegen beteiligt. In Vorträgen, Gesprächsrunden und Gruppenarbeiten ging es um eine Reflexion des Profils ignatianischer Pädagogik. Im Eröffnungsvortrag betrachtete P. Klaus Mertes SJ die Frage, was ein Kind in einer ignatianisch geprägten Schule lernt – die Antwort: 1. Selbst denken, urteilen, „verkosten“ (lat. sapere) des Gelernten; 2. Mensch für Andere zu werden, also Bereitschaft zu Verantwortung; 3. Ermutigung zum „Griff nach den Sternen“, Ernstnehmen der Sehnsucht. In Workshops wurden die theoretischen Überlegungen konkret.

Mit vielen neuen Kontakten und Ideen im Gepäck ging es nach Dresden zurück; und mit dem Bewusstsein, dass uns mit dem ZIP eine großartige Ressource für unser pädagogisches Handeln am St. Benno-Gymnasium zur Verfügung steht.

W. Maier

### Amtsantritt von Christoph Bernhard

Im bischöflichen Ordinariat hat Christoph Bernhard (54) am 18. August seinen Dienst als Bischöflicher Schulrat in der Abteilung Schulen und Hochschulen angetreten. Der gebürtige



Leipziger wird in Zukunft für die fachliche Schulaufsicht, Beratung, Personalführung und -entwicklung sowie die Schulverwaltung der Schulen in Trägerschaft des Bistums Dresden-Meißen zuständig sein. Neben dem St. Benno-Gymnasium sind dies das Peter-Breuer-Gymnasium in Zwickau, das Bischöfliche Maria-Montessori-Schulzentrum in Leipzig und die Bischöfliche Maria-Montessori-Grundschule in Bautzen. Bis zur Wiedervereinigung war Herr Bernhard als Deutsch- und Musiklehrer, in der Umbruchzeit als vom Runden Tisch gewählter stellvertretender Schulleiter tätig. Es folgten 22 Jahre in der Staatlichen Schulaufsicht, zuletzt bei der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Leipzig. Christoph Bernhard ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter.



## Aufruf zur Ebola-Spendenaktion

Wir, die Klasse 7b, beschäftigen uns zur Zeit sehr mit der Ebola-Krise in Afrika. Das Leid der Menschen und die immer stärker wachsende Hoffnungslosigkeit lassen uns nicht los. Deshalb haben wir eine große Spendenaktion gestartet, die bis zum 14.11.2014 laufen wird.

### WIESO SOLLTET IHR SPENDEN?

Die Lage in Afrika ist katastrophal. Über 4000 Menschen sind bereits an der Krankheit gestorben, die Neuinfizierungen nehmen rasant zu. Die Länder Liberia und Sierra Leone sind dabei am stärksten betroffen und fürchten um ihre Existenz. Sollte die Hilfe von außen, also auch von uns, jetzt nicht verstärkt werden, befürchten die beiden Staaten, dass sie verloren sind. Sechzig Prozent der mit Ebola infizierten Personen sterben und täglich werden es mehr...

### WAS KÖNNEN WIR ERREICHEN?

Durch eure Spenden können wir vielen Menschen das Leben retten. Wir übergeben das von euch gespendete Geld der vertrauenswürdigen jesuitischen Organisation AJAN, die schon seit vielen Jahren in Afrika tätig ist und auf Hilfe in solchen Krisengebieten spezialisiert ist. Sie kümmert sich vor allem um die Aufklärung der Bevölkerung, um einer weiteren Ausbreitung dieser schrecklichen Krankheit vorzubeugen.

### WIE KANN DIE SPENDENAKTION ERFOLGREICH WERDEN?

Zum Auftakt haben wir einen Kuchenbasar organisiert, um die Spendenkasse schon etwas zu füllen. Informationen zur Krankheit und ihren Auswirkungen findet ihr auf unserer Plakatwand im Glashaus. Nun seid ihr am Zuge! Es ist wichtig, dass ihr euch möglichst zahlreich an der Spendenaktion beteiligt, damit sie ein Erfolg werden kann:

- Als Klasse könnt ihr vielleicht auch einen Kuchenbasar organisieren und dessen Erlös spenden.
- Jeder Einzelne von euch kann seine Spende bis zum 14.11.2014 im Sekretariat in die vorbereitete Ebola-Spendenbox werfen. Bitte beteiligt euch, jeder Beitrag ist wichtig!
- Begeistert eure Freunde, Verwandten und Bekannten für unsere Aktion! Ab sofort kann man seine Spende auch an unser Schulwerk senden, um eine Spendenquittung zu erhalten. Die Bankverbindung lautet:

Katholisches Schulwerk St. Benno e.V.  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE78850503003120048126  
Stichwort: EBOLA

**MACHT ALLE MIT – FREI NACH DEM MOTTO: MÜNZE REIN – SPENDER SEIN!**

*Ch. Gößl, L. Stief, S. Hauke (Klasse 7b)*

## Neue internationale Gäste am Benno

In unseren zehnten Klassen begrüßen wir in diesem Schuljahr drei internationale Schülerinnen, die im Rahmen des Rotary Youth Exchange Programmes bei uns zu Gast sind. Während Mora Ephtyneos aus Argentinien die Klasse 10b besucht, sind Sophie Anne Renard aus Frankreich und Cindy Wu aus Taiwan in der Klasse 10a herzlich aufgenommen worden. Gemeinsam mit rotarischen Gastschülern von anderen Dresdner Schulen nehmen sie bei uns an einem Intensivkurs teil, der ihnen jeden Morgen in den ersten beiden Schulstunden die Grundlagen der deutschen Sprache vermittelt. Auch haben sie bereits im September mit vielen anderen rotarischen Austauschschülern aus Sachsen ein Wochenende in Chemnitz verbracht.

Ebenfalls die Klasse 10a besucht Dilnosa Aschurova aus Tadschikistan, die über private Kontakte an unsere Schule gekommen ist und bei Familie Schubert großzügige Gastfreundschaft genießt. Dilnosa hat schon in Tadschikistan sehr gute Deutschkenntnisse erworben und kann dem Unterrichtsgeschehen daher gut folgen. Neben ihrer Muttersprache Tadschikisch, Russisch, Deutsch und Englisch lernt sie jetzt bei uns sogar Polnisch!



*v.l.n.r.: Rebekah Velez, Cindy Wu, Dilnosa Aschurova, Sophie Anne Renard, Mora Ephtyneos*

Als Absolventin unserer Partnerschule SCOTS PGC College in Warwick/Australien ist Rebekah Velez Anfang September zu uns gekommen, um uns wie ihre „Vorgänger“ wieder als muttersprachliche Assistentin im Fachbereich Englisch zu unterstützen. Sie wird bis Februar bei uns bleiben, bevor sie mit dem Studium der Betriebswirtschaft in Australien beginnt. Im Gegenzug ermöglicht Rebekahs Schule seit einigen Jahren ein oder zwei unserer Abiturienten, dort ein GAP Year als Assistenten zu verbringen.

Wöchentlich treffen sich unsere Gastschüler mit mir und werden von mir betreut. Bei Interesse an einem unserer Austauschprogramme oder Aufnahme eines internationalen Gastschülers können sich Schüler und Familien auch gerne direkt an mich wenden.

*A. Fassbender*

## Unser neuer Engländeraustausch mit der Uppingham School

Uppingham - Wo liegt denn das? eine Frage, die wir, Frau Dr. Leithner-Brauns und Frau Kladrowa, vor einem Jahr selbst nur unzureichend beantworten konnten. Nun, nach einer Woche Uppingham School-Erfahrung, sind wir wissenskundiger. Unsere neue Austauschschule liegt in den East Midlands in der Kleinstadt Uppingham, etwa eine Autostunde von Cambridge bzw. Leicester entfernt, nach London sind es ca. 1,5 Stunden. Die Schule, bereits 1584 gegründet, ist eine traditionsreiche englische Internatsschule, die seit den 1980ern auch Mädchen aufnimmt. Inzwischen gibt es 15 Boarding Houses, in denen Schüler und Schülerinnen (nach Geschlechtern getrennt) nach relativ strengen Regeln leben und arbeiten.



Vom 19. bis 26.09.2014 konnten wir mit zwölf Benno-Schülern den Schulalltag von privilegierten englischen Schülern kennenlernen. So waren wir nicht nur von den dortigen Gegebenheiten begeistert - Uppingham School hat den größten Außenbereich aller englischen Schulen (mehrere Rugby und Cricket pitches, einen riesigen Sportkomplex mit eigenem Fitnessstudio und Schwimmhalle) sowie für jedes Schulfach ein eigenes Gebäude -, sondern auch von der geringen Klassenstärke in den meisten Fächern. Jeder Tag beginnt mit einer Andacht in der schuleigenen chapel, sonntags versammelt sich dort die gesamte Schulgemeinde zu einem festlichen Gottesdienst in der Kirche. Die Lehrer tragen zu diesem Anlass ihre Universitätstalare, so dass man sich schnell an die Harry-Potter-Filme erinnert fühlt.

Neben vielen Hospitationen an der Schule blieb jedoch auch genügend Zeit, um die nähere Umgebung kennenzulernen. So verbrachten wir einen Nachmittag in der pittoresken Universitätsstadt Cambridge, einen Vormittag in Leicester, gegründet von den Römern und 2013 Fundort des Schädels von Richard III., und zwei Nachmittage auf alten Anwesen des englischen Adels.

Nach einer intensiven Woche in Uppingham sind wir um viele Eindrücke reicher und freuen uns auf den Rückaustausch im April nächsten Jahres.

*C. Kladrowa / Dr. A. Leithner-Brauns*

## Kurzmeldungen

### Exkursion der 9a nach Freiberg

Wie funktioniert ein großer Betrieb mit vielen Arbeitnehmern? Welche Arbeitsabläufe und Automatisierungstechnologien gibt es? Könnte ich da vielleicht mein Betriebspraktikum durchführen?

Diese und viele weitere Fragen wurden uns in Freiberg bei SolarWorld mit einer eindrucklichen Werksführung durch Herrn Handke beantwortet.



In der Terra Mineralia konnten wir uns von der Schönheit verschiedenster Kristallstufen überzeugen, von denen die Salzkristalle gerade Thema des Chemieunterrichts der 9. Klassen sind. Unter fachkundiger Führung durch Studenten der Bergakademie

bewegten wir uns durch die Kontinente bis in die Schatzkammer und zu den Meteoriten.

Verdauen konnten wir die vielen Informationen und Kopfbilder beim zünftigen, die Gemeinschaft stärkenden Altstadtbowling.

Freiberg zeigte sich dabei im strahlenden Sonnenschein von seiner schönsten Seite.

Gut war auch, dass die Studenten noch Semesterferien hatten. So bekamen alle ihren Döner ohne Wartezeiten.

*A. Martin*

### SMV-Fahrt nach Schmiedeberg

Seit genau 10 Jahren fährt die SMV zu Schuljahresbeginn für zwei Tage weg, um verschiedenste Aktivitäten und Veranstaltungen zu organisieren. Auch dieses Jahr ging es wieder ins Martin-Luther-King-Haus in Schmiedeberg, wo wir für das Schuljahr 2014/15 eine Menge lustiger, aber auch zum Nachdenken anregender und gemeinnütziger Aktionen planten.



Dank der motivierten Schülervorteiler und der beiden, uns mit Rat und Tat unterstützenden Lehrer haben wir es geschafft, Neues ins Leben zu rufen, alte Veranstaltungen zu erhalten und am Ende des Tages einen Plan mit tollen Ideen zu entwerfen. Sogar Herr Schäfer kam am Freitag vorbei, um die Vorschläge zu hören und abzusegnen.

Jetzt freuen wir uns darauf, mit Euch und der ganzen Schulgemeinde witzige Flashmobs, besinnliche Adventstage und viele weitere aufregende Wochen zu erleben.

Mir persönlich hat die Fahrt sehr viel Freude gemacht, und es ist schön zu sehen, wie viel man gemeinsam auf die Beine stellen kann.

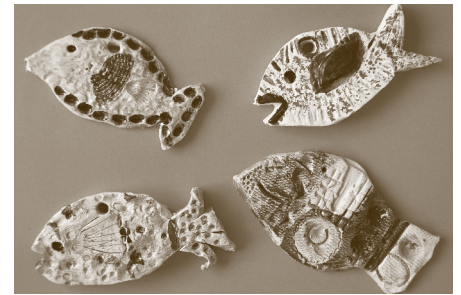
*K. Seiffert (10a)*

### An die neuen fünften Klassen...

Ein herzliches Willkommen an euch 90 Schülerinnen und Schüler, die nun in den fünften Klassen bei uns sind. Wir freuen uns, dass ihr da seid!

In unserem schönen Gottesdienst zum Schuljahresanfang am 4. September, den Frau Mellentin und Frau Oelke gestaltet haben (herzlichen Dank!), seid ihr „Neuen“ gemeinsam mit Herrn Schäfer, Frau Paul und Frau Skyba (5a), Frau Manitz und Frau Ledermüller (5b) und Frau Bertram (5c) in die Kreuzkirche eingezogen. Ihr wurdet in die Schulgemeinde aufgenommen, indem

euch von Schülerinnen und Schülern aus der Klasse 6 die Benno-Fische überreicht wurden. Dieser besondere Moment bleibt euch sicher im Gedächtnis. Zu diesem Zeitpunkt



hattet ihr schon intensive erste Schultage mit den Klassenlehrerinnen hinter euch. Nun sind es schon mehrere Wochen, die ihr an unserer Schule seid, und eure Begeisterung ist noch deutlich spürbar.

Ich wünsche euch, dass diese Begeisterung sehr lange anhält und dass ihr auf dem Weg, der für euch am Benno angefangen hat, immer gute Begleiter findet, bei MitschülerInnen und LehrerInnen, insbesondere euren Familien, Freunden.

Alles Gute und Gottes Segen!

*V. Skyba*

### Projekt mit dänischen Gästen

Vom 28. 09. bis 03.10. hatte unsere Schule Besuch aus Dänemark. Eine Gruppe von dreizehn Schülerinnen und Schülern sowie zwei Lehrerinnen unseres Partnergymnasiums in Odder nahm dabei unter anderem an verschiedenen schulischen Veranstaltungen teil.

Im Rahmen eines gemeinsamen Deutschprojekts mit dem LK 11 DE2 stand Daniel Kehlmanns Werk „Ruhm – Ein Roman in



neun Geschichten“ auf dem Plan. Dank ausgezeichneten Deutschkenntnis und gründlicher Vorbereitung unserer Gäste kam es zu angeregten und interessanten Diskussionen.

In ihrer Freizeit begaben sich die Dänen auf Entdeckungstour durch unsere Stadt, besuchten unter anderem das Grüne Gewölbe und Schloss Pillnitz.

*O. Müller*

### Termine

20. - 31.10. Herbstferien

2.11. 19:00 Uhr „Komm-und-sieh-Kurs“- Gottesdienst (Kapelle)

03.-07.11. Schülerarbeitswoche

3./10./17./24.11. Pädagogische Konferenzen (Klassen 11+12/7+8/9+10/5+6)

8.11. 19:00 Uhr Voice It-Konzert (TH)

12.11. Mathematik-Olympiade

18.11. 19:00 Uhr Musikalische Soirée (Foyer)

19.11. Buß- und Bettag (unterrichtsfrei)

27.11. 19:30 Uhr Elternabend Klassenstufe 10 zur Kurswahl (Aula)

1. - 3.12. /3. - 5.12. Probenlager des Chors/der Bigband in Schmiedeberg

5.12. 6:00 Uhr Roratemesse (Kapelle)

7.12. 19:00 Uhr „Komm-und-sieh-Kurs“- Gottesdienst (Kapelle)

12.12. 6:00 Uhr Roratemesse (Kapelle)

12.12. 18:30 und 20:00 Uhr Konzert im Advent (Turnhalle)

16.12. 19:00 Uhr Konzert im Advent (Herz-Jesu-Kirche)

18.12. 10:00 Uhr Gottesdienst für alle (Turnhalle)

19.12. unterrichtsfrei (bewegl. Ferientag)

22.12.14 - 2.1.15 Weihnachtsferien

6.1.2015 8:00 Uhr Hl. Messe mit Entsendung der Sternsinger (TH)

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage [www.benno-gymnasium.de](http://www.benno-gymnasium.de).

### BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller

V. i. S. d. P. Stefan Schäfer

Herstellung Druckerei & Verlag Hille

E-Mail [bennovum@benno-gym.de](mailto:bennovum@benno-gym.de)